

# 1. Bericht – FÖF 25/26 – Casa Cares

Liebe Lesende,

in diesem Bericht möchte ich von den ersten drei Monaten meines Freiwilligendienstes in der Einsatzstelle Casa Cares in Reggello, Italien erzählen. Danke dass ihr euch die Zeit nehmt meinen Bericht zu lesen, ich hoffe ihr bekommt einen guten Einblick in mein neues Leben.

## Von Anfang an...

Mein Freiwilligenjahr begann mit meiner Ausreise am 14. September. Früh am Morgen ging es erstmal mit dem Auto nach Karlsruhe, wo wir uns mit den anderen Italien Freiwilligen vom FÖF getroffen haben und von wo wir zu viert nach Turin aufgebrochen sind, zu unserm Startseminar. Auf dem Seminar waren auch zwei deutsche Freiwillige, mit denen ich nun hier in Casa Cares bin. Greta kannte ich bereits vom FÖF und Ella haben wir dort kennen gelernt. Am 18. September haben wir uns dann gemeinsam auf den Weg zu unserer Einsatzstelle gemacht, erst nach Florenz und dann nochmal mit der Regio eine halbe Stunde nach Sant Ellero, wo wir gegen 20 Uhr mit dem Auto vom Gärtner Giordano abgeholt wurden. Nach der 15-minütigen Autofahrt mit vielen Serpentinaen, kamen wir endlich in Casa Cares an, unserem neuen Zuhause. Nach dem Ankommen ging erstmal das Zimmeraussuchen los, dabei gingen wir eine halbe Stunde lang durch die sechs Zimmer, um deren Aura zu spüren. Schließlich entschied ich mich für das Zimmer, welches mich von der Aura einfach an mein Zimmer zuhause erinnerte.

## Casa Cares



Casa Cares ist ein Gästehaus und Tagungszentrum der Waldenserkirche, welches sich in der Nähe von Florenz in Reggello befindet. Bergig gelegen, mit Blick auf das Valdarno und die Chianti-Hügel, ist Casa Cares umgeben von Olivenhainen, Weinbergen und Wäldern. Aus den Oliven der über 700 Olivenbäume wird nach der Ernte im Herbst haus eigenes Olivenöl hergestellt und der große Gemüsegarten versorgt die Küche jede Saison mit frisch geernteten Produkten. Casa Cares wird vor allem von Gruppen besucht, welche einen ruhigen Ort mit Nähe zur Natur schätzen. Seit ich hier bin, wurden daher bereits häufiger Pilates- und Yogaseminare im Theater, der ehemaligen Kapelle des Hauses, gehalten, Meditations-

Workshops gegeben oder von der umgebenen Natur inspiriert, Kunst geschaffen. Aber auch für Kirchengruppen, Schulklassen, Familien oder Reisende aus aller Welt ist Casa Cares eine beliebte Unterkunft.

## **Arbeit**

Als Freiwillige arbeiten wir in allen Bereichen des Gästehauses mit. Wenn Gäste da sind, helfen wir zu den Mahlzeiten den Köchinnen in der Küche. Das umfasst den Speisesaal herrichten, Müll wegbringen, Vorräte nachfüllen, Gemüse schnibbeln und natürlich den Abwasch machen.

Ein anderer Bereich ist das Zimmermachen und Putzen mit Sonja. Langsam habe ich auch die Kunst des Bettenmachens auf italienische Art gemeistert und bin zum Kehr- und Wischprofi geworden.

Die Gartenarbeit ist bis jetzt meine Lieblingsarbeit. Ich mag es sehr noch bei dem guten Wetter draußen zu sein und Aufgaben im Gemüsegarten zu erledigen, Pflanzen zu gießen oder jetzt im Herbst das Laub zu rechen.

Die letzten Wochen haben wir auch an einigen Tagen bei der Olivenernte geholfen. Diese war schon etwas anstrengend, denn es gibt auf dem gesamten Grundstück 750 Olivenbäume. Anfang November haben wir die Ernte nun aber fertig gestellt und konnten dann stolz auf uns sein, als wir mit den geernteten Oliven nach Reggello zur Olivenpresse gefahren sind.



## **WG**

Insgesamt sind wir sechs Freiwillige, Ella, Greta und ich aus Deutschland, Max und Louise aus Frankreich und Evelyn aus Portugal. Wir wohnen in einem Gebäude neben dem Haupthaus, der Colonica. Dort haben wir unsere eigene Wohnung mit Küche und Wohnzimmer und oben jeder sein eigens Zimmer.

Ich finde es voll schön, wie schnell man als Gruppe zusammenwächst und einander kennenlernt, dadurch dass wir gemeinsam wohnen, arbeiten und Dinge unternehmen.

Klar gibt es kleinere Dinge, die einen stören oder an die man sich gewöhnen muss, wenn man mit fünf fremden Leuten zusammenzieht, aber ich bin froh, wie wir alle rücksichtsvoll

miteinander umgehen und wir auch einen wöchentlichen Putzplan haben. Ich war immer sehr gespannt auf die WG-Erfahrung und kann sagen, bis jetzt bin ich Fan! Es ist schön immer Leute um einen herum zu haben, mit denen man spontan wohin fahren oder gemeinsam einen Film mit dem Beamer kucken kann, gleichzeitig kann sich jeder den Raum nehmen, den man braucht.

## Freizeit

Casa Cares liegt etwas abgelegen in den Bergen zwischen zwei Dörfern, mit Blick auf das Arnotal. Man kann von unserem Ort aus entweder Richtung Tal oder weiter in die Berge wandern, aber um andere Orte zu erreichen haben wir die Möglichkeit den roten Casa Cares Fiat zu nehmen. Mit diesem fahren wir mehrmals die Woche in die umliegenden Dörfer, nach Reggello zum Supermarkt, zur Pizzeria oder nach Sant Ellero zum Bahnhof, um an einem freien Tag oder mal am Abend mit dem Zug nach Florenz zu fahren. Von Florenz aus kommt man auch gut in unter zwei Stunden in andere Städte der Toskana, daher haben wir schon Städte wie Pisa, Arezzo oder Siena erkunden können.



Seit ich hier bin, habe ich auch angefangen wieder regelmäßig Pilates und Yoga zu machen, meistens nach der Arbeit. Auch finde ich viel mehr Zeit zu lesen. Eigentlich hatte ich mir auch vorgenommen mehr zu malen und zu zeichnen, weshalb ich zu Hause extra nochmal einen Materialeinkauf gemacht habe und daher mein Koffer auf der Hinreise extrem schwer war. Leider ist das Kunstschaffen aber noch nicht so oft vorgekommen, obwohl die Landschaft sehr schöne Motive bietet. Aber was nicht ist kann ja noch kommen, zumindest sind das meine Vorsätze. Ähnlich verhält es sich leider auch mit dem Italienisch lernen. Zwar haben wir jede Woche mit Andrea eine Italienisch Lektion, um aber wirklich Fortschritte zu sehen, bräuchte es mehr Initiative meinerseits. Ich genieße hier aber auf jeden Fall die Zeit, die ich habe und schätze es sehr, so gut wie keinen Stress zu spüren, seit ich hier bin.

Mir geht es richtig gut hier und ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit meinen Freiwilligendienst hier in Casa Cares zu leisten. Auch möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die mich in diesem Jahr unterstützen!

Liebe Grüße

Elisabeth